

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier gibt bekannt, dass die Stellungnahme der Samtgemeinde erstellt wurde und etwa 20 Seiten umfasst. Es hat sich herausgestellt, dass die Planungsunterlagen teilweise ungenau und falsch waren, so wurden z.B. Gebäude und Biotope vergessen. Aspekte wie der Schutzfaktor „Mensch“, die wirtschaftliche Einschränkung der Gemeinde Ankum und die Zerschneidung der Natur wurden unter anderem in die Stellungnahme aufgenommen. Wenn die Vorzugstrasse gebaut wird, sollte in mehreren Bereichen eine Erdverkabelung gefordert werden.

Ratsherr Voskamp erklärt, dass laut der Firma Amprion im Samtgemeindegebiet lediglich 8 bis 10 Kilometer Erdverkabelung vorgesehen sind und dass dies seiner Ansicht nach noch ausbaufähig ist. Er ist der Meinung, dass die Trasse C in der Stellungnahme zu wenig behandelt wurde und bittet die Verwaltung, die Stellungnahme in diesem Bereich noch einmal zu überarbeiten.

Ratsherr von der Haar regt an, dass die Bevölkerung in Zusammenarbeit mit der Presse mehr eingebunden werden sollte, damit sie Protest erheben kann.

Ratsherr Frerker sagt die volle Unterstützung zu und fordert, dass man als Kollektivgemeinschaft das Beste für die Mitgliedsgemeinden herausholt.

Außerdem regt Ratsherr Uphoff an, die Stellungnahme der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Ratsherr Lange verdeutlicht, dass die Samtgemeinde für alle Mitgliedsgemeinden eine Stellungnahme abgeben muss und sich nicht für oder gegen eine bestimmte Gemeinde aussprechen sollte.

Danach fasst der Rat der Samtgemeinde Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss: